3. Fachtagung

Lernort Schule im digitalen Wandel - Bildung für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Programm

17. + 18. April 2026

Rostock (Hansemesse, Rotunde)

Eine Kooperation des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommern und der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V.

GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V.

Mecklenburg-Vorpommern Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung

Herzlich willkommen
zur 3. Fachtagung

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

herzlich willkommen zur 3. Fachtagung „Lernort Schule im digitalen Wandel“! Es ist schön zu wissen, dass so viele engagierte Menschen zusammenkommen, um die Zukunft unserer Schulen zu gestalten.

In Mecklenburg-Vorpommern stehen wir vor spannenden Aufgaben: Die Digitalisierung und der gesellschaftliche Wandel eröffnen uns ungeahnte Möglichkeiten, das Lernen neu zu denken. Die Themen, an denen heute und morgen gearbeitet wird – gemeinsames und kooperatives Lernen, Team-Teaching sowie die Entwicklung von Unterricht in multiprofessionellen Teams – sind nicht nur aktuell, sie sind der Schlüssel zu einer zukunftsfähigen Bildung.

Diese Fachtagung ist der richtige Raum, um innovative Ansätze zu entwickeln, die unsere Schülerinnen und Schüler gut auf die Anforderungen einer sich schnell verändernden Welt vorbereiten. Ich bin begeistert von den Ideen, die hier entstehen werden und wünsche Ihnen inspirierende Diskussionen in den Barcamps und Workshops.

Auf eine erfolgreiche Tagung!

Ihre Simone Oldenburg
Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung
Mecklenburg-Vorpommern

Liebe Engagierte in Bildung und Ausbildung,

die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie zentral projektorientiertes Lernen für eine zukunftsfähige Schule ist. In einer Zeit, in der KI, Digitalisierung und gesellschaftlicher Wandel neue Formen der Zusammenarbeit erfordern, wird deutlich: Lernen gelingt am besten, wenn es an reale Herausforderungen anknüpft und Verantwortung, Kreativität und Teamarbeit fördert.

Projektorientierung schafft Räume, in denen Schülerinnen und Schüler selbstständig, interdisziplinär und wirksam handeln können. Zugleich eröffnet sie Schulen neue Wege der Unterrichts- und Organisationsentwicklung: Hin zu mehr Kooperation, Flexibilität und einer Kultur des gemeinsamen Lernens. Sie stärkt die Verbindung zwischen pädagogischer Innovation, digitaler Transformation und Schulentwicklung als gemeinsamer Gestaltungsaufgabe.

In Kooperation mit dem Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern laden wir Sie herzlich zu unserer dritten Fachtagung „Lernort Schule im digitalen Wandel – Bildung für eine zukunftsfähige Gesellschaft“ ein. Gemeinsam möchten wir aktuelle Perspektiven, Forschungsergebnisse und Praxisbeispiele rund um projektbasiertes und digitales Lehren und Lernen teilen - und Ideen entwickeln, wie Schule so als Lern- und Lebensort gestärkt werden kann.

Ich freue mich auf den gemeinsamen Austausch!

Ihr Prof. Dr. Peter Thuy
Präsident GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.

Lernort Schule im digitalen Wandel – Bildung für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern richtet die GPM am 17. und 18. April 2026 ihre dritte bundesweite Fachtagung mit dem Titel „Lernort Schule im digitalen Wandel – Bildung für eine zukunftsfähige Gesellschaft“ aus.

Ziel der Fachtagung ist es, Lehrende zu einem Austausch über das Potenzial einer stärkeren Projektorientierung und -didaktik für die Gestaltung und die Bewältigung der Herausforderungen des digitalen Wandels in unserem Bildungssystem zusammenzubringen, sowie den Blick über den Tellerrand der eigenen Schule und des eigenen Bundeslandes zu wagen. Wir freuen uns auf einen spannenden und intensiven Austausch in den rund 20 vorgesehenen Beitragsformaten.

Freitag, 17. April 2026 | Tag 1

Ab 12:00 Uhr Check In

13:00 - 13:15 Uhr Begrüßung & Eröffnung

Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Prof. Peter Thuy
Präsident
GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V.

13:15 - 14:00 Uhr Keynote

Schule von Projektarbeit aus denken – Erfahrungen an der Universitätsschule Dresden

Prof.in Dr.in phil. Anke Langner
Wissenschaftliche Begleitung Universitätsgemeinschaftsschule Dresden

20 Minuten Pause

	Obergeschoss 1	Obergeschoss 2	Obergeschoss 3+4	Erdgeschoss I	Erdgeschoss II
	Innovative Schulentwicklung	**Berufsorientierung & Berufsvorbereitung**	**Projektbasiertes Lernen**	**Blick über den Tellerrand**	
14:20 - 15:05 Uhr Impuls & Barcamp	**Maxi Heß** Versuch macht klug - Schulentwicklung im Schulversuch Universitätsschule-Impulse für Führung und Lernkultur	**Nicole Fermum** bbP "berufsbezogene Projekte" im Ausbildungsberuf der Sozialversicherungs-fachangestellten	**Nele Hirsch** Selbstgesteuertes Lernen in einer KI-geprägten Welt	**Birgit Giering** Virtual Reality (VR) Technologie für das Lehren und Lernen in der digitalen Welt – Das landesweite Pilotprojekt aus NRW	Networking Area
20 Minuten Pause					
15:25 - 16:10 Uhr Impuls & Barcamp	**Maxi Heß** Versuch macht klug - Schulentwicklung im Schulversuch Universitätsschule-Impulse für Führung und Lernkultur	**Nicole Fermum** Implementierung des neuen Bildungsgangs "11. Pflichtschuljahr-IBA-Praxis" anhand von Projekt-management	**Nele Hirsch** Selbstgesteuertes Lernen in einer KI-geprägten Welt	**Birgit Giering** Virtual Reality (VR) Technologie für das Lehren und Lernen in der digitalen Welt – Das landesweite Pilotprojekt aus NRW	
30 Minuten Pause					
16:40 - 17:25 Uhr	**Barcamp**	**Barcamp**	**Barcamp**	**Barcamp**	

17:30 - 19.00 Uhr Überleitung & Get-together

Samstag, 18. April 2026 | Tag 2

Ab 8:30 Uhr Check In

9:00 - 9:45 Uhr Keynote

Von der Fabrik zur Plattform.
Ein neuer Bauplan für die Schulen der digitalen Welt?

Dr. Ekkehard Thümler

20 Minuten Pause

Networking Area

10:05 - 13:10 Uhr

Erdgeschoss II

	Obergeschoss 1	Obergeschoss 2	Obergeschoss 3	Obergeschoss 4	Erdgeschoss I
	Innovative Schulentwicklung	**Berufsorientierung & Berufsvorbereitung**	**Projektbasiertes Lernen**	**Innovative Unterrichts-entwicklung**	**Blick über den Tellerrand**
10:05 - 10:50 Uhr Impuls-Vorträge	**Christian Haake** Scrum in der Schulentwicklung	**Armin Wahl** Projektbasiertes Lernen in der Berufsorientierung	**Jennifer Knellesen** KI als Lernpartner - Wie KI das selbstregulierte Lernen unterstützt?	**Arevik Khachikyan** Was ist Lernlog?	**Max Behrens** Wie KI-gestützte Multiagentensysteme die Projektarbeit revolutionieren
20 Minuten Pause					
11:10 - 13:10 Uhr Workshops	**Christian Haake** Bausteine einer zukunftsorientierten Lernkultur	**Armin Wahl** Projektbasiertes Lernen in der Berufsorientierung	**Peter Pürckhauer, Gernot Schultz Berndt** Projektbasiertes Lernen und Agilität	**Arevik Khachikyan** Lernlog - Selbstständiges Lernen optimal begleiten, im Team zusammenarbeiten, Ressourcen besser verteilen und nutzen	**Stefan Schönwetter** KI verändert. Aber was? Und wie lässt sich das steuern?
10 Minuten Pause					

13:20 - 13:30 Uhr Schlusswort / Verabschiedung

Schule von Projektarbeit aus denken – Erfahrungen an der Universitätsschule Dresden

Anke Langner ist seit 2013 Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Inklusive Bildung an der TU Dresden und die wissenschaftliche Leitung des Schulversuchs Universitätsschule Dresden (USD). Neben der 2019 gegründeten USD als Reallabor zur Schule der Zukunft in Dresden leitet(e) sie weitere Projekte für eine zukunftsfähige Bildung an der TUD, unter anderem QuaBIS – Qualifizierung von Bildungs- und Inklusionsreferent:innen, ELFErziehungswissenschaftliche Lehr- und Forschungswerkstatt, SING – Schule inklusiv gestalten und ALSO – Alternatives Schulpraktikum an ausgewählten Schulen in Ostsachsen.

Die Projektarbeit im Schulversuch Universitätsschule Dresden ermöglicht sinnhaftes Lernen, das individuell, kooperativ und handlungsorientiert zugleich ist. Sie zeigt, wie Lernen dann besonders wirksam wird, wenn Schülerinnen und Schüler in bedeutsamen Kontexten selbst tätig werden und gemeinsames Arbeiten zum Ausgangspunkt persönlicher Entwicklung und fachlicher Vertiefung wird.

Das bedeutet für die aktuell 850 Schülerinnen und Schüler der aufwachsenden Gemeinschaftsschule: Vereinbarungen statt Stundenpläne, Projekte statt Fächer, Projektteams statt Klassen und Arbeitsräume (Garten, Werkstatt, Küche) statt Klassenzimmer.

Schule als Plattform. Ein neues Bauprinzip für die Schulen der Zukunft

Unsere heutigen Schulen sind zutiefst von ihrer Herkunft aus dem Industriezeitalter geprägt. In der Informationsökonomie des 21. Jahrhunderts wirken sie zunehmend anachronistisch. Um diese Kluft zu schließen, sollten Schulen von den innovativsten Organisationen unserer Zeit lernen: den digitalen Plattformen. "Plattformdenken" macht aus Schulen offene Infrastrukturen, die mit Hilfe von externen Anbietern ein viel umfangreicheres Lernangebot schaffen, als es heute möglich ist.

Dr. Ekkehard Thümler ist Gründer und Geschäftsführer des Bildungsunternehmens Tutoring for All. Er ist zudem Mitgründer und Geschäftsführer des Thinktanks New School Lab. Herr Thümler war zuvor in führenden Positionen für die Joachim Herz Stiftung, Bertelsmann Stiftung, Baden-Württemberg Stiftung sowie die Vodafone Stiftung tätig. Am Centre for Social Investment (CSI) der Universität Heidelberg leitete er das internationale Forschungsprogramm „Strategies for Impact in Philanthropy". Bis heute ist er dem CSI als Senior Fellow verbunden.

Maxi Heß leitet die Universitätsschule Dresden – eine innovative Gemeinschaftsschule im Schulversuch. Mit Leidenschaft für Veränderung und im engen Austausch mit der TU Dresden gestaltet sie Schulentwicklung an der Schnittstelle von Praxis und Wissenschaft. Ihr Fokus liegt auf dem Transfer zukunftsorientierter Konzepte: neue Lernsettings, alternative Bewertungsformen, veränderte Tagesstrukturen. Mit Formaten wie der Elternakademie, der Akademie für Pädagog:innen und der Jugendschule schafft sie Räume für Lernen, Beteiligung und Entwicklung – auch über die eigene Schule hinaus.

Versuch macht klug - Schulentwicklung im Schulversuch Universitätsschule-Impulse für Führung und Lernkultur

Wenn Schule sich weiterentwickeln will, braucht sie Mut zur Veränderung – und Strukturen, die Innovation möglich machen. Die Keynote beleuchtet, wie an der Universitätsschule Dresden Schulentwicklung neu gedacht wird: dynamisch, systematisch, im Team. Konferenz- und Arbeitsformate werden zu Räumen für kreatives Denken und nachhaltige Entwicklung. Eine Einladung, Schule als lernende Organisation zu verstehen – und neu zu gestalten.

Nicole Fermum verbrachte Kindheit und Schulzeit in Südafrika, absolvierte eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten und ein BWL-Fachhochschulstudium. Nach Tätigkeiten als Dozentin und stellvertretende Bereichsleiterin für kaufmännische Umschulungen studierte sie Wirtschaftspädagogik, absolvierte das Referendariat in Stuttgart und war anschließend Studienrätin sowie Co-Leiterin der Erich-Bracher-Akademie. Seit 2020 unterrichtet sie an der Hermann-Scheer-Schule in Berlin Wirtschaftslehre und Rechnungswesen, ist Multiplikatorin für Projektmanagement an Schulen und im Arbeitskreis Projektmanagement der Senatsverwaltung Berlin aktiv.

bbP “berufsbezogene Projekte” im Ausbildungsberuf der Sozialversicherungsfachangestellten

Ein berufsbezogenes Projekt je Ausbildungsjahr im Ausbildungsberuf der Sozialversicherungsfachangestellten zu den Themen: Nachhaltigkeit, Gemeinwohlmatrix / Gemeinwohlbilanzierung und Karrierechancen nach der Ausbildung

Implementierung des neuen Bildungsgangs “11. Pflichtschuljahr-IBA-Praxis” anhand von Projektmanagement

Entwicklung des 11. Pflichschuljahres „IBA-Praxis“ (Struktur, Planung und Unterrichtsinhalte) mit der Methode des Projektmanagements.

Selbstgesteuertes Lernen in einer KI-geprägten Welt

In diesem Impuls stelle ich vor, wie mithilfe von KI-Tools selbstgesteuertes Lernen unterstützt werden kann und welche Herausforderungen sich dabei ergeben. Insbesondere probieren wir eine kontra-intuitive KI-Nutzung praktisch aus und lernen Methoden wie Prompting als Spiel, Lernkontext-Dateien und Modellierung kennen.

Nele Hirsch ist Bildungswissenschaftlerin und Pädagogin in dem von ihr gegründeten eBildungslabor. Sie unterstützt und berät Schulen, Hochschulen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung und zivilgesellschaftliche Organisationen bei der Gestaltung von guter Bildung in einer zunehmend digital geprägten Gesellschaft. Ihre Schwerpunkte sind innovative Lernformate, kollaborative und kreative Lernmethoden, Open Educational Resources (OER), Künstliche Intelligenz (KI) und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). ebildungslabor.de

Virtual Reality Technologie (VR) an kommunalen Medienzentren und Zentren für schulpraktische Lehrerbildung in Nordrhein-Westfalen

Birgit Giering ist ausgebildete Gymnasiallehrerin und arbeitet seit 2003 in unterschiedlichen Arbeitsfeldern bei der Medienberatung NRW. Seit 2022 unterstützt sie das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der flächendeckenden Implementierung der beiden Pilotprojekte Digital Making Places (DMP) und Virtual Reality (VR). Als Bereichsleitung ist sie insbesondere für die reibungslose Kommunikation zu den teilnehmenden kommunalen Einrichtungen und für projektbegleitende Unterstützungsformate verantwortlich. Darüber hinaus umfasst ihre Tätigkeit die Mitarbeit in verschiedenen – auch bundesweit agierenden – Teams, die sich mit Maker Education und VR beschäftigen.

Im Frühjahr 2025 startete das größte Bundesland ein flächendeckendes Pilotprojekt zur Erprobung von immersiven Lernerfahrungen im Unterricht. Hierzu wurden rund 3000 VR-Brillen angeschafft, um diese (zukünftigen) Lehrkräften zur Verfügung zu stellen.

Der Impulsvortrag adressiert sowohl die Potenziale als auch die Herausforderungen der Technologie, beleuchtet grundlegende didaktische Ansätze und zeigt, wie Lernprozesse durch immersive Ansätze sichtbar gemacht werden können. Zudem werden die strukturellen Rahmenbedingungen mit den damit einhergehenden Vor- und Nachteilen benannt, produktive Einsatzmöglichkeiten im Unterricht skizziert und Veränderungen der Lernkultur durch die Nutzung digitaler Räume präsentiert.
Im Anschluss bietet der Austausch Raum für Fragen, Perspektiven und erste eigene Einschätzungen zur Umsetzung im Schulalltag.

Christian Haake ist Produkt- und Fortbildungsverantwortlicher am NLQ in Niedersachsen für Medienbildung im Fachunterricht sowie für die Qualifizierung von Multiplizierenden. Seine Arbeitsschwerpunkte umfassen KI im Bildungswesen, eine zukunftsorientierte Lern- und Prüfungskultur sowie moderne Organisationsentwicklung. Als Autor und Schulentwickler bringt er langjährige Erfahrung aus Schule, Beratung und Lehrerbildung ein.

Veränderung der Aufgaben und Prüfungsformate - Auf dem Weg zu einer neuen Lernkultur

Die Schule steht unter Druck – nicht durch einzelne Technologien, sondern durch den grundlegenden Wandel unserer Gesellschaft. Künstliche Intelligenz wirkt dabei wie ein Beschleuniger: Sie stellt bisherige Vorstellungen von Leistung, Aufgabenformaten und Bewertung infrage. Mein Impuls versucht aufzuzeigen, wie wir zeitgemäße Prüfungsformate systematisch zu einer Lernkultur entwickeln können – mit Blick auf Kompetenzen des 21. Jahrhunderts, pädagogische Gestaltungsspielräume und die Rolle von uns im Lernprozess.
Der Beitrag lädt dazu ein, Schule als lernendes System neu zu denken – jenseits von Standardisierung, hin zu einer Kultur der Eigenverantwortung, Kooperation und Reflexion.

Scrum in der Schulentwicklung

Agile Prinzipien haben längst über die Softwareentwicklung hinaus Bedeutung gewonnen – auch für die Schulentwicklung bieten sie wertvolle Impulse. Der Workshop führt in Grundideen und zentrale Elemente des Scrum-Frameworks ein und thematisiert Übertragungsmöglichkeiten auf schulische Entwicklungsprozesse. Dabei werden zentrale Begriffe, Rollen und Abläufe erläutert sowie exemplarisch auf schulische Kontexte bezogen. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, sich mit agilen Denk- und Arbeitsweisen auseinanderzusetzen und erste Ansätze für die eigene Praxis zu reflektieren.

Armin Wahl Schulleiter der Wilhelm Wagenfeld Schule, Bremen Studium der Rechtswissenschaften, Studium der Sozialpädagogik, Studium Lehramt Sek. II, Referendar und Lehrer an einer Berufsbildenden Schule in Niedersachsen, Lehrer und Schulleiter in Bremen, Mediator, Referent für Personalentwicklung am Landesinstitut für Schule Bremen (LIS)

Die Zukunft gestalten! - Projektmanagement in der Berufsvorbereitung am Beispiel der Werkschule Bremen

Die Werkschule in Bremen führt Lernende mit emotional-sozialem Förderbedarf an berufsbildenden Schulen zu Schulabschlüssen und ermöglicht einen Start in die Ausbildung am ersten Arbeitsmarkt.

Grundlage der Arbeit in der Werkschule ist das Projektmanagement. Im Mittelpunkt steht die Verzahnung von Theorie und Praxis in Projekten. Begleitet werden die Lernenden dabei durch multiprofessionelle Teams.

Anhand von Beispielprojekten erhalten die Teilnehmenden einen Eindruck in die Arbeit und den (digitalen) Wandel in der Werkschule und der Leistungsfeststellung in Projekten.

Jennifer Knellesen Lehrerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der empirischen Bildungsforschung mit dem Schwerpunkt KI und Selbstreguliertes Lernen

Wie verändert Künstliche Intelligenz die Art, wie wir lernen?

Künstliche Intelligenz verändert nicht nur, was wir lernen – sondern vor allem, wie wir lernen. In diesem Impulsvortrag geht es um KI als Lernpartner: ein digitales Gegenüber, das Denken anstößt, Feedback gibt und Lernprozesse individuell begleitet. Anhand konkreter Beispiele wird gezeigt, wie KI selbstreguliertes Lernen fördern und die eigene Lernkompetenz stärken kann.

Der Vortrag lädt dazu ein, das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine neu zu betrachten – nicht als Konkurrenz, sondern als Zusammenarbeit, die Autonomie, Motivation und Reflexionsfähigkeit auf ein neues Niveau hebt.

Arevik (Ari) Khachikyan hat als Sozialwirtin in verschiedenen sozialen Organisationen im Bereich Kinder, Jugendliche und deren Umfeld gearbeitet. Bei lernlog ist sie die Product Ownerin und in dieser Rolle verantwortlich für die Weiterentwicklung des Tools. Sie überlegt gemeinsam mit den Software-Entwicklern und den Lernbegleitenden, die lernlog nutzen, wie sich lernlog sinnvoll weiterentwickeln lässt. Sie legt großen Wert darauf, dass neue Funktionen praxisnah gestaltet werden und die Bedürfnisse der Nutzer*innen erfüllen.

Selbstgesteuert lernen, digital wachsen – lernlog als Wegbegleiter im Lernprozess

Selbstgesteuertes Lernen ist eine zentrale Kompetenz für die Schule der Zukunft. Der Impuls lädt dazu ein, Lernprozesse neu zu denken und zeigt, wie lernlog Lernende dabei unterstützen kann, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen und ihre Reflexionsfähigkeit zu stärken. lernlog macht sichtbar, wie individuelle Lernwege, Feedback und Metakognition zusammenwirken, um Lernen wirksam und motivierend zu gestalten. Im anschließenden Workshop entdecken die Teilnehmenden die wichtigsten Funktionen von lernlog, erhalten Einblicke in seine pädagogischen Möglichkeiten und können die Anwendung selbst ausprobieren.

Gemeinsam werden Ideen entwickelt, wie lernlog den Wandel der Schule zu einem Lernort fördern kann, der selbstbestimmtes und zukunftsorientiertes Lernen ermöglicht.

Max Behrens ist involviert in das Projekt AI2E und engagiert sich für die Förderung von Gründungswilligen durch KI-gestützte Tools, um den Gründungsprozess zu vereinfachen. Innerhalb des KI-Anwendungszentrums führt er KI-Readiness-Assessments für KMUs durch, um Unternehmen bei der erfolgreichen Integration von künstlicher Intelligenz in ihre Geschäftsbereiche zu unterstützen. Zusätzlich ist Max in das Bildungsprojekt "Deepfake Detectives" eingebunden, das Schulklassen in Workshops Medienkompetenz vermittelt. Sein Engagement erstreckt sich auch auf die Veröffentlichung seiner Ideen und Erkenntnisse. Als Gastautor trägt er zum Buch "KI – Text und Geltung" bei, das im Nachgang zu einer Tagung erscheinen soll, die im August 2023 stattfand.

Multi-Agenten-Systeme (MAS) als Schlüssel für zukunftsfähige Bildung: Future Skills durch intelligente Mensch-Maschine-Kollaboration

Wie können Schulen mit Multi-Agenten-Systemen – vernetzten KI-Assistenten, die eigenständig kommunizieren und Aufgaben koordinieren – das Lernen revolutionieren? In meinem Vortrag erkläre ich, wie diese intelligenten Systeme aus mehreren spezialisierten KI-Agenten bestehen, die gemeinsam komplexe Bildungsaufgaben lösen.

Durch eine durchdachte Mensch-Maschine-Kollaboration entstehen adaptive Lernumgebungen, die individuell fördern und gleichzeitig Future Skills wie systemisches Denken, digitale Mündigkeit und kollaborative Problemlösung vermitteln.

Anhand praktischer Schulbeispiele zeige ich, wie Lehrende und Lernende mit intelligenten Agenten-Teams zusammenarbeiten, um personalisierte Lernpfade zu gestalten, Feedback zu optimieren und kreative Projekte zu realisieren. Gemeinsam entwickeln wir Strategien für eine Bildung, die Technologie nicht nur nutzt, sondern kritisch reflektiert und verantwortungsvoll gestaltet.

Stefan Schönwetter hat in Berlin Soziale Arbeit sowie Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik studiert. Er arbeitet seit dem Jahr 2006 für die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) an den Themen Schulentwicklung, Medienbildung, digitale Bildung und Jugend. Seit 2018 ist er Datenschutzbeauftragter der DKJS. Seit 2019 Leitung Digitale Bildung. Derzeitig ist er darüber hinaus noch Co-Leitung der AG Bildung der Initiative D21.

KI verändert. Aber was? Und wie lässt sich das steuern?

Nach der breiten Zugänglichkeit von chatGPT im Jahr 2022 haben Kultusministerien den KI-Einsatz an Schule zügig befördert. Handreichungen wurden erstellt, Systeme wie Telli auf den Weg gebracht und Fortbildungen für Fachkräfte geplant. Das edTech-Ökosystem wächst stetig und bietet stetig neue Spezialisierungen von Schüler:innen-Feedback, über Lerninhalteerstellung bis hin zu Bewertung von Schüler:innenleistung. Nach wie vor fehlt es jedoch an aussagekräftigen Studien zur Frage, was macht KI im Schulalltag besser? Antizipierte Verbesserungen stellen sich nicht automatisch Die Frage, welche Berechtigung KI im Schulalltag hat muss gestellt werden. Ebenfalls zeigt sich, dass bei Schulleitungen die Hauptlast liegt, KI-Einführungen zu managen.

Der Workshop ermöglicht zunächst einen Überblick zur Studienlage, beschreibt gelingende Praxisbeispiele und stellt anschließend einen Austauschraum zur Verfügung, in dem gemeinsam exploriert wird, wie Fachkräfte der schulischen Bildung KI gut in den Schulalltag implementieren können.

Projektbasiertes Lernen mit Agilität

Agile Vorgehensweisen haben in vielen Bereichen der Wirtschaft Einzug gehalten. Das projektbasierte Lernen folgt überwiegend einem planbasierten Ansatz.
In diesem Workshop zeigen wir, wie Unterrichts- und Schulentwicklungsprojekte mit agilen Methoden strukturiert und erfolgreich durchgeführt werden können.

Peter Pürckhauer ist Berater, Trainer und Coach für Projektmanagement mit langjähriger internationaler Erfahrung in IT, Life Science, Finanzen sowie Luft- und Raumfahrt. Sein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Menschen und Organisationen im Rahmen nachhaltiger Transformationen. Er ist IPMA-zertifizierter Senior Projekt- und Programmmanager (Level B) sowie GPM-zertifizierter Trainer und Management-Coach.
Er engagiert sich in mehreren Fachgruppen von GPM und IPMA, unter anderem in „PM macht Schule“ und „Nachhaltiges Projektmanagement“, und ist Mitautor zentraler Publikationen wie dem IPMA Guide to Sustainable Project Management (2025) und dem Referenzhandbuch Sustainable Project Management (2024). Zudem verantwortet er Trainingsprogramme für unterschiedliche Zielgruppen – von Projektteams bis zu Projektsponsoren.

Gernot Schultz Berndt ist zertifiziert als Senior Projektmanager (Level B GPM/IPMA), hat mehr als 30 Jahre für große deutsche Unternehmen als Projektmanager gearbeitet. Bereits 2009 gab es in einem Projekt erste Berührungen mit agilen Vorgehensweisen. Er hat umfangreiche Erfahrungen sowohl in rein agilen Projekten sammeln können als auch mit hybriden Vorgehensmodellen. Er ist GPM-Lehrtrainer und im Leitungsteam der GPM-Fachgruppe „Projektmanagement macht Schule“.

Jürgen Uhlig-Schoenian ist Lehrtrainer der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V. und leitet die GPM Fachgruppe „Projektmanagement macht Schule“. Er hat 18 Jahre an einer gewerblich-technischen Berufsschule unterrichtet, bevor er zunächst an der Uni Bremen und später bei der Bremer Schulbehörde Schulentwicklungsprojekte initiierte und begleitete. Als Curriculumentwickler implementierte er in dieser Zeit das erste Kerncurriculum Projektmanagement in der Fachoberschule.

Networking Area

Unsere Networking Area bietet Raum für Begegnungen und den Austausch zu spontanen oder bereits bestehenden Fragestellungen rund um alle Tagungsthemen. Teilnehmende können hier unkompliziert miteinander ins Gespräch kommen, Ideen weiterdenken und neue Impulse aufnehmen. Zudem besteht die Möglichkeit, begleitende Angebote der Fachtagung vorzustellen oder kennenzulernen.